

Protokoll

der 14. Sitzung des 67. Studierendenparlaments

**Präsidium des
Studierendenparlaments**
67. Legislaturperiode

Soenke Janssen (Präsident)
Niklas Niemann (stv. Präsident)
Fatih Asil (stv. Präsident)

Die 14. Sitzung des 67. Studierendenparlaments der Universität Münster fand am 14.04.2025 um 18 Uhr c.t. als ordentliche Sitzung in Hörsaal JO 1 (Johannisstraße 4, 48143 Münster) statt und wurde von Fatih Asil (stv. Präsident) geleitet.

c/o AStA der Universität Münster,
Schlossplatz 1, 48149 Münster

stupa@uni-muenster.de
www.stupa.ms

Münster, den 4. Mai 2025

Das vorliegende Protokoll wurde von Jessica Best verfasst.

Tagesordnung

TOP 1	<i>Feststellung der Beschlussfähigkeit</i>	1
TOP 2	<i>Annahme von Dringlichkeitsanträgen</i>	1
TOP 3	<i>Feststellung der Tagesordnung</i>	1
TOP 4	<i>Aufnahme von Hochschulgruppen</i>	1
TOP 5	<i>Berichte aus den Ausschüssen und Kommissionen</i>	4
TOP 6	<i>Berichte aus dem AStA</i>	4
TOP 7	<i>Weitere Berichte</i>	5
TOP 8	<i>Beschluss von Protokollen</i>	6
TOP 9	<i>Umbesetzung von Ausschüssen und Kommissionen</i>	6
TOP 10	<i>AStA-Finanzreferat: Änderungsordnung zur Beitragsordnung der Studierendenschaft der Universität Münster</i>	6
TOP 11	<i>Zustimmung zur IVV-Kooperationsvereinbarung</i>	8
TOP 12	<i>Entlastung des AStA</i>	8
TOP 13	<i>Wahl zweier Vertreter:innen für das studentische Netzwerk der Ulysseus European University</i> 9	9
TOP 14	<i>Bestätigung der Ernennung autonomer Referent:innen</i>	9
TOP 15	<i>Zustimmung zu einer doppelten Vergütung</i>	10
TOP 16	<i>Gabriel Dutilleux, Nicolas Stursberg und Tim Philip Kleinermann: Änderung der Wahl- und Urabstimmungsordnung</i>	10

Anwesenheitsliste

der Mitglieder des Studierendenparlaments

	CampusGrün	von	bis
1	Lisa-Nicole Bücken	18:16	20:48
2	Ronja Reese	18:16	20:48
3	Markus Schieferdecker	18:16	20:48
4	Theresa Dissen	18:16	20:48
5	Celina Lea Boss	18:16	20:05
6	Mirjam Holle	18:16	20:48
7	Till Pauly	18:16	20:05
8	Johannes Schick	18:16	20:48
9	Lennard Runkel	18:16	20:48
10	Sebastian Schick	18:16	20:48
11	Niklas Padberg	18:16	20:48
12	Laurenz Schulz	18:16	20:48
13	–	–	–

	RCDS	von	bis
1	Niklas Niemann	18:16	20:48
2	Eva Darnstädt	18:16	20:48
3	Angelina L. Leschik	18:16	20:48
4	Niklas Nottebom	18:16	20:48
5	Justus Beisenkötter	18:42	20:48
6	–	–	–
7	–	–	–

	Juso-HSG	von	bis
1	Fatih Asil	18:16	20:48
2	Max Deicke	18:16	20:48
3	Leon Lederer	18:16	20:48
4	Kilian Nieleck	18:16	20:38
5	Maurice Schiller	18:16	20:48
6	Max Wilke	18:16	20:48

	Sozialistische Liste	von	bis
1	Juli Sommer	–	–
2	Jenna Inhoff	–	–
3	Sumaiyya Khan	–	–

	DIE LISTE	von	bis
1	Simon „Pogo“ Wefers	18:16	20:43
2	Jacqueline „Jacky“ Wefers	18:16	20:43

CG CampusGrün
LISTE Die LISTE

RCDS Ring Christlich-Demokratische Studenten
Juso-HSG Juso-Hochschulgruppe

SL Sozialistische Liste

Alle Abstimmungsergebnisse ohne weitere Kennzeichnung erfolgen in der Form:
 (Ja-Stimmen/Enthaltung/Nein-Stimmen)

1 **TOP 1** *Feststellung der Beschlussfähigkeit*

2 Fatih Asil (stv. Präsident) begrüßt die Anwesenden um 18:16 Uhr. Es sind 24 von 31
3 Parlamentarier:innen anwesend (die Anwesenheit ist der obigen Tabelle zu entnehmen). Das
4 Studierendenparlament ist somit beschlussfähig.

5 **TOP 2** *Annahme von Dringlichkeitsanträgen*

6 a) AStA-Vorsitz
7 *Zustimmung zur IVV-Kooperationsvereinbarung*
8 Vorlage [SP 67/111](#)
9

10 **Abstimmungsgegenstand:** Dringlichkeit des Antrags
11 **Abstimmungsergebnis:** (24/0/0) – Damit ist die Dringlichkeit festgestellt.

12 **TOP 3** *Feststellung der Tagesordnung*

13 Dringlichkeitsantrag als neuer TOP 11.
14 Keine Gegenrede.

15 **TOP 4** *Aufnahme von Hochschulgruppen*

16 a) Studis gegen Rechts Münster
17 Vorlage [SP 67/092](#)
18

19 Der Verein wird von drei Vertreterinnen vorgestellt.

20
21 Frederic Barlag (Die LISTE): Wenn ich es richtig gelesen habe, erhebt ihr keine Beiträge. Stellt
22 ihr euch auch gegen den Kapitalismus?

23
24 Vertreterinnen: Studis gegen rechts bedeutet, dass Menschen aus vielen verschiedenen
25 Richtungen zusammenkommen können. Wir wollen einfach keine menschenverachtende
26 Gesellschaft haben.

27
28 Frederic Barlag (Die LISTE): Also ihr schmeißt sie auch nicht raus?

29
30 Vertreterinnen: Das kann jeder privat so machen, wie er es für richtig hält.

31
32 Niklas Raphael Niemann (RCDS): Warum verpixelt ihr eure Gesichter auf Instagram?

33
34 Vertreterinnen: Aus dem Recht am eigenen Bild.

35
36 Maurice Schiller (Juso-HSG): Wie breit ist euer politischer Anspruch? Es werden ja auch Sachen
37 beworben, die weit mehr sind als Forderungen gegen rechts. Wie geht ihr mit unterschiedlichen
38 linken Spektren um?

39

- 40 Vertreterinnen: Wir wollen einfach den Raum lassen, dass alle was schreiben können.
41
- 42 Theresa Dissen (CG): Wie viele Menschen sind denn so bei euren Veranstaltungen? Es hat sich
43 positiv zu uns durchgesprochen.
44
- 45 Vertreterinnen: Unsere Auftaktveranstaltung hatte ca. 250 Menschen. Unsere Signal-Gruppe ist
46 auch sehr groß. Wir hatten unregelmäßige Treffen, weil die Raumsuche schwierig ist.
47
- 48 Angelina Leonora Leschik (RCDS): Was ist für euch Rechts?
49
- 50 Vertreterinnen: Generell ist der Rechtsruck in der Gesellschaft sehr spürbar. Das fängt bei
51 Alltagsrassismus an. Die AfD ist für uns ausgeschlossen. Es gab aber auch Diskurse zur CDU.
52
- 53 Niklas Raphael Niemann (RCDS): Wie seid ihr international unterwegs auch mit Blick auf den
54 Nahen Osten?
55
- 56 Vertreterinnen: Jetzt waren die Bundestagswahlen sehr präsent. In das Thema Nahost sind wir
57 nicht tief eingestiegen, weil dazu schon viele Gruppen was machen. Wir freuen uns auf den
58 Diskurs in der Zukunft. Es wird sicherlich viele verschiedene Meinungen geben.
59
- 60 Lisa-Nicole Bücken (CG): Ich würde anregen, weniger Zwiegespräche außerhalb der Redeliste
61 zu führen.
62
- 63 Frederic Barlag (Die LISTE): Gibt es schon Lesekreise?
64
- 65 Vertreterinnen: Einer funktioniert schon sehr gut bei uns.
66
- 67 Eva Darnstädt (RCDS): Was lest ihr denn?
68
- 69 Vertreterinnen: Zum Beispiel zur Faschismustheorie mit verständlichen Texten.
70
- 71 Theresa Dissen (CG): Habt ihr Sprecher:innen, AGs, eine Orga?
72
- 73 Vertreterinnen: Wir sind sieben Personen in der Orga, wollen aber gerne mehr werden. Es gibt
74 verschiedene AGs, wie den Lesekreis. Das baut sich aber gerade noch alles auf.
75
- 76 **GO-Antrag auf geheime Abstimmung von Niklas für den RCDS.**
77
- 78 **Abstimmungsgegenstand:** Empfehlung an das Rektorat, Studis gegen Rechts Münster
79 in die Liste der HSG aufzunehmen
- 80 **Abstimmungsergebnis:** (16/4/4) – Damit wird empfohlen, die Gruppe aufzunehmen.
81
- 82 b) Case Class
83 Vorlage [SP 67/104](#)
84
- 85 Der Verein wird von zwei Vertretern vorgestellt.
86
- 87 Justus Beisenkötter (RCDS) ist um 18:42 Uhr der Sitzung beigetreten.

- 88
89 Theresa Dissen (CG): Was studiert ihr?
90
91 Vertreter: Wir studieren BWL. Ich bin vor allem in der Beratungsschiene. Entrepreneur ist auch
92 noch eine Schiene. In der Beratung gibt es auch viele aus anderen Studiengängen, Medizin oder
93 Psychologie beispielsweise. Nur die Hälfte der Berater:innen haben BWL studiert.
94
95 Gabriel Dutilleux (Juso-HSG): Wie hoch ist der Semesterbeitrag und wofür?
96
97 Vertreter: 15 € etwa für Wasser oder Studierendenzwecke.
98
99 Frederic Barlag (Die LISTE): Gebt ihr auch Kurse von Drittanbietern? Habt ihr mal darüber
100 nachgedacht den Fall zu diskutieren, wie ihr eure Kosten senkt?
101
102 Vertreter: 15 € war an anderen Initiativen orientiert. Wir haben keine genaue Kostenplanung. Für
103 das Kick-Off-Event brauchen wir auch etwa Räume. Wir wollen ein gemeinnütziger Verein sein
104 und alles kostenlos anbieten. Wir wollen Empfehlungen für kostenlose Angebote geben.
105
106 Jacqueline Wefers (Die LISTE): Was wäre denn, wenn 15 € jemandem zu viel sind?
107
108 Vertreter: Dazu haben wir uns noch keine Gedanken gemacht. Wie handhaben das denn andere
109 Initiativen?
110
111 Max Deicke (Juso-HSG): Es gibt ja eine ähnliche Initiative. Was ist der Unterschied?
112
113 Vertreter: Wir sind beide darin aktiv. Aber inhaltlich gibt es keine Überschneidungen. Die andere
114 Initiative organisiert einen Wettbewerb. Das ist ein anderes Format als die Interview-Cases.
115
116 Niklas Padberg (RCDS): Ihr seid ja offen für alle Studiengänge. Die Beratungen sind sehr
117 unterschiedlich. Wie wollt ihr das alles in einem Semester behandeln? Plant ihr auch externe
118 Referent:innen?
119
120 Vertreter: Wir haben einige Gespräche am Laufen aus der Industrie. Das steht alles im Raum. Es
121 geht eher um die Methodik als um den inhaltlichen Umfang. Wir wollen alle zwei Wochen ein
122 neues Thema beleuchten. Ein leichter Fokus liegt auf Management.
123
124 Theresa Dissen (CG): Euer Team besteht aus (gelesen) sieben Männern. Es mangelt an
125 weiblichen und inter* Perspektiven. Habt ihr Ansprüche, das anzugehen?
126
127 Vertreter: Es ist ein großes Problem, dass es in der Beratung nochmal schlimmer ist. Keine
128 Kommilitonin war so motiviert mit ins Gründungsteam zu kommen. Ich habe drei nochmal explizit
129 angesprochen, sie hatten aber keine Zeit oder Ambitionen, die Verantwortung zu tragen in der
130 Gründungsgruppe.
131
132 Max Wilke (Juso-HSG): Wie ist die Resonanz seitens externer Referenten?
133
134 Vertreter: Es gibt schon ein Netzwerk, aber wir haben noch keine schriftlichen Zusagen. Wir
135 wollen erstmal starten und Mitglieder haben.

- 136
137 Niklas Raphael Niemann (RCDS): Danke für euer Engagement. Ich finde es absolut fair, dass
138 das Geld kostet. Macht ihr auch eine rechtliche Betrachtung in euren Cases?
139
140 Vertreter: Die Juristen machen immer schöne Dokumente, bei Case-Interviews ist alles immer
141 etwas spontaner. Auch im Banking gibt es andere Interviews. Aber da liegt nicht unsere Expertise,
142 wie beim Consulting. Man kann das aber sicherlich weiterentwickeln.
143
144 **Abstimmungsgegenstand:** Empfehlung an das Rektorat, Case Class in die Liste der
145 HSG aufzunehmen
146 **Abstimmungsergebnis:** (20/4/1) – Damit wird die Aufnahme empfohlen.

147 **TOP 5** *Berichte aus den Ausschüssen und Kommissionen*

- 148 Nicolas Stursberg (Zentraler Wahlausschuss): Unser neues Büro ist in der Scharnhorststraße
149 110. Die Wahlwoche ist vom 2. bis zum 6.06. Wir haben noch keinen Briefkasten. Die nächste
150 Sitzung soll am 24.04. stattfinden bei uns am Büro. Wir würden zwei Urnenstandorte ändern. Es
151 gab Probleme mit dem Umzug. Wir mussten alles in einen Lagerraum bringen, wo jetzt eine
152 Baustelle ist. Zur Not könnten wir die Urnen der Stadt bei der nächsten StuPa-Wahl verwenden.
153
154 Fatih Asil (Juso-HSG): Wann bekommt das Präsidium die Muster der Einverständniserklärung
155 für die Einreichung der Wahlvorschläge?
156
157 Nicolas Stursberg (Zentraler Wahlausschuss): Wahrscheinlich morgen.
158
159 Leon Lederer (Juso-HSG): Entstehen Kosten, wenn die Urnen der Stadt genutzt werden?
160
161 Nicolas Stursberg (Zentraler Wahlausschuss): Eigentlich nicht.
162
163 Lennard Runkel (AStA-Referat): Bitte fragt die Bullis rechtzeitig an.
164
165 Nicolas Stursberg (Zentraler Wahlausschuss): Die sind bereits gebucht.
166
167 Lisa-Nicole Bücken (Satzungsreformkommission): Wir werden bis zur nächsten Legislatur eine
168 neue Satzung haben.

169 **TOP 6** *Berichte aus dem AStA*

- 170 Niklas Klasen (Referat für Nachhaltigkeit und Mobilität): Wir wollen Initiativen vorstellen, die sich
171 mit Nachhaltigkeit beschäftigen und Workshops machen oder bspw. eine konsumkritische
172 Stadtführung. Wir waren bei einem Workshop zur Nachhaltigkeitsstrategie der Uni. Wir haben
173 mit der Nachhaltigkeitsstelle des Studierendenwerks über mehr Nachhaltigkeit in den Mensen
174 gesprochen. Auch die Stelle des FH-AStAs war angetan von unserer Kooperation mit Tretty.
175
176 Lennard Runkel (AStA-Finanzreferat): Es stand viel Tagesgeschäft an. Fachschaften sind wieder
177 präsent und wir haben Anträge bearbeitet.
178

179 Laurenz Schulz (AStA-Referat für Soziales und Wohnen): Wir hatten ein Treffen zum Krisenfonds.
180 Anträge waren zuletzt ähnlich auf dem Stand wie während Corona. Das Jubiläum am 04.06.
181 wurde weiter geplant, es wurden u.a. Einladungen an die Spender versendet. Wir haben
182 Krisenfonds-Plakate und -Flyer erstellt. Wir haben einen neuen Menschen für den Laptop-Verleih
183 eingestellt. Am 25.03. war ich bei einem Treffen mit der DGB-Jugend und durfte die Angebote
184 des AStA für Studis, die arbeiten, vorstellen. Unser AStA-Anwalt war auch anwesend. Wir haben
185 uns mit dem GRÜNEN OB-Kandidaten getroffen. Er hat nach unseren Themen und Forderungen
186 gefragt. Er hat auch seine Ideen vorgestellt und Perspektiven eingeholt. Es lief viel
187 Alltagsgeschäft.

188
189 AStA-Vorsitz: Wir haben im AK-Kampagnen den Slogan „Wir nehmen Raum ein“ gewählt. Die
190 nächste Wahl steht bevor. Die Kampagne soll uns Gehör verschaffen. Es soll viele Kooperationen
191 mit Orgas in Münster geben.

192
193 Es gab einen Workshop zum Thema Präsenzpflcht, bei dem Perspektiven zusammengebracht
194 werden sollten. Interaktive Formate und ein kollegiales Miteinander waren Themen. Wir haben
195 über Gremienarbeit gesprochen. Es soll ein Handlungskatalog erstellt werden.

196
197 Wir hatten ein Gespräch zum Thema Geschlechtseintragung. Es wird künftig die zusätzlichen
198 Möglichkeiten geben, „divers“ oder „keine Angabe“ anzugeben. Mit dem ZWA gab es
199 Kommunikation zur studentischen Wahlordnung.

200
201 Zum Senat: Es wurde zur erneuten Niederlage im Wahlkreisverfahren gesprochen. Die Novelle
202 des Hochschulgesetzes wurde kritisiert. Der Hüffercampus soll ab SoSe 2026 in Betrieb gehen.
203 Die Uni hat sich im Gründungsranking verbessert. Es wurde Werbung für den March for Science
204 gemacht. Es ging um Einsparungen in der Grundfinanzierung, die komplett verhindert werden
205 sollen. Beim Citizen-Science-Preis haben wir mitgewirkt. Es gab zwei Verleihungen, das war ein
206 neuer Einblick.

207
208 Es soll keine Kürzungen seitens der Universitätsgesellschaft geben.

209
210 Die ASV wurde beim Umzug zuerst in anderen Räumlichkeiten untergebracht. Die jetzigen Mieter
211 sind noch nicht raus. Wir werden uns die Räume diesen Mittwoch nochmal anschauen.

212
213 Wir hatten ein gemeinsames AStA-Frühstück zur Vernetzung. Es wäre cool, wenn von euch auch
214 jemand zum March for Science kommt.

215
216 Till Pauly (CG): Ich frage mich, ob man nicht Veranstaltungsausfall organisieren könnte.

217
218 Niklas Raphael Niemann (RCDS): Worum geht es bei den Rechtsfragen?

219
220 AStA-Vorsitz: Dazu können wir nichts Genaues sagen.

221
222 Es liegen keine weiteren AStA-Berichte vor.

223 **TOP 7** Weitere Berichte

224 Es liegen keine weiteren Berichte vor.

225 **TOP 8** *Beschluss von Protokollen*

226 Es liegen keine Protokolle zur Abstimmung vor.

227 **TOP 9** *Umbesetzung von Ausschüssen und Kommissionen*

228 Es liegen keine Anträge vor.

229 **TOP 10** *AStA-Finanzreferat: Änderungsordnung zur Beitragsordnung der*
230 *Studierendenschaft der Universität Münster*

231 Dritte Lesung und Schlussabstimmung

232

233 Vorlage [SP 67/077](#)

234

235 Der stellvertretende Präsident gibt zwei kurzfristige Änderungsanträge des AStA-Finanzreferates
236 bekannt.

237

238 Der eine lautet:

239

240 *„Änderungsantrag zur ‚Änderungsordnung zur Beitragsordnung der Studierendenschaft*
241 *der Universität Münster‘ – Vorlage SP67/077*

242

243 *Sehr geehrte Parlamentarier*innen,*

244

245 *wir beantragen die folgende Änderung an der von uns eingebrachten Änderungsordnung*
246 *zur Beitragsordnung der Studierendenschaft der Universität Münster:*

247

248 *I. Ergänze in Artikel 1 nach Nr. 3:*

249 *4. § 5 Absatz 2 Satz 3 wird durch folgenden Satz ersetzt:*

250 *„Vor der Antragsstellung soll ein Gespräch mit der AStA-Sozialberatung*
251 *stattfinden.“*

252 *Begründung:*

253 *Die Änderung unter III. dient der Flexibilisierung des Antragsverfahrens in*
254 *außerordentlichen Situationen. Weiteres erfolgt mündlich.*

255

256 *Bei Rückfragen kommt gerne auf uns zu!*

257

258 *Mit besten Grüßen*

259 *Lennard Runkel und Leon Lederer*

260 *AStA-Finanzreferenten“*

261

262 Der andere lautet:

263

264 *„Änderungsantrag an den Änderungsantrag der Fraktion Die LISTE SP67/77-1*1*

265

266 *Liebe Parlamentarier*innen,*

267 *hiermit beantragen wir die folgenden Änderungen am Änderungsantrag der Fraktion die*
268 *LISTE zur Änderungsordnung zur Beitragsordnung:*

- 269
- 270 I. *Ersetze in 1. ‚Der Beitrag beträgt 200,17 € für das Sommersemester 2025 und*
271 *232,23 € ab dem Wintersemester 2025/2026‘ durch ‚Der Beitrag beträgt 200,17 €*
272 *für das Sommersemester 2025 und 232,67 € ab dem Wintersemester 2025/2026.‘*
273
- 274 II. *Ersetze in 2. ‚0,30 € Beitrag und 0,36 € ab dem Wintersemester 2025/2026 für*
275 *ein Hochschulradio‘ durch ‚0,30 € Beitrag für das Sommersemester 2025, 0,53 €*
276 *Beitrag für das Wintersemester 2025/2026 und 0,40 € Beitrag ab dem*
277 *Sommersemester 2026 für Radio Q e. V.‘*
278
- 279 III. *Ergänze unten:*
280 *‚3. Änderung von § 3 Nummer 4 der Beitragsordnung zu ‚17,50 € Beitrag für das*
281 *Sommersemester 2025, 17,37 € für das Wintersemester 2025/2026 und 17,50 €*
282 *für das Sommersemester 2026 für die Aufgaben der Studierendenschaft.‘*
283

284 *Begründung:*

285 *Radio Q ist das Hochschulradio für Münster und Steinfurt. Als solches nimmt es wichtige*
286 *Aufgaben der studentischen Selbstverwaltung wahr, indem es die*
287 *Hochschulöffentlichkeit, neben ihrem musikalischen Angebot, über das kulturelle und*
288 *(hochschul-) politische Leben in Münster informiert. Um diese Aufgaben adäquat erfüllen*
289 *zu können, ist es unerlässlich die dafür erforderlichen Mittel zur Verfügung zu haben. Als*
290 *gemeinnütziger Verein ist Radio Q daher maßgeblich von den Beiträgen der*
291 *Studierendenschaft abhängig. Diese wurden seit 2012 nicht mehr erhöht. Die Erhöhung*
292 *soll daher diesem Umstand Rechnung tragen und die seit 2012 signifikant gestiegenen*
293 *Personal und Betriebskosten berücksichtigen.*

294

295 *Des Weiteren besteht aufgrund der Versagung von kostenlosen Räumlichkeiten seitens*
296 *des Studierendenwerks ein akuter Mehrbedarf, dem durch die auf ein Semester befristete*
297 *Erhöhung auf 0,53 € Rechnung getragen werden soll. Ziel dieser Befristung ist, Radio Q*
298 *die Möglichkeit zu geben innerhalb dieses Zeitraums finanziell handlungsfähig zu bleiben*
299 *und gleichzeitig in Verhandlungen mit dem Studierendenwerk zu treten sowie weitere*
300 *Finanzierungsmöglichkeiten zu erschließen – beispielsweise durch Beiträge anderer*
301 *Hochschulen, die Mitglied des Radio Q e. V. sind.*

302

303 *Um der Studierendenschaft aufgrund dieses außerordentlichen Bedarfs keine*
304 *Mehrbelastung zuzumuten, wird der Beitrag zum Allgemeinen Haushalt um den*
305 *entsprechenden Betrag befristet gesenkt.*

306

307 *Mit besten Grüßen*

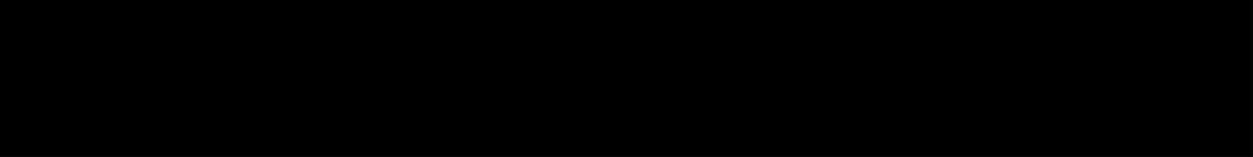
308 *Lennard Runkel und Leon Lederer*

309 *AStA-Finanzreferenten“*
310

311 *AStA-Finanzreferat: Radio Q muss künftig für den Strom bezahlen und bekommt keine Förderung*
312 *mehr. Es gibt große Mehrausgaben. Wir sehen da begrenzt die Studierendenschaft in der Pflicht,*
313 *eher Radio Q und das Studierendenwerk. Wir schlagen eine Beitragserhöhung von 30 auf 40*
314 *Cent bzw. jetzt 53 Cent vor. Zukünftig „soll“ – nicht „muss“ – eine Sozialberatung stattfinden.*

- 315
316 Niklas Raphael Niemann (RCDS): Generell wirkt sich die Radio Q Erhöhung nicht auf die
317 Gesamtkosten aus?
318
319 AStA-Finanzreferat: Der Beitrag fällt automatisch im SoSe 2026 wieder auf 40 Cent ab.
320
321 Frederic Barlag (Die LISTE): Wir wollten Radio Q einen Inflationsausgleich geben, aber die hatten
322 noch weitere Bedarfe. Wir haben mit einer guten Idee ein Fass aufgemacht.
323
324 Niklas Raphael Niemann (RCDS): Radio Q sollte vielleicht anders haushalten. Kann es nicht bei
325 dem Inflationsausgleich bleiben?
326
327 Frederic Barlag (Die LISTE): Zu den Pflichten des Studierendenwerks gehört auch die
328 Bereitstellung von Räumen. Kam das zur Sprache?
329
330 AStA-Finanzreferat: Ja. Radio Q hatte damit geplant.
331
332 ÄA 077 und die Änderungsanträge des AStA-Finanzreferates werden übernommen.
333
334 ÄA 077-1*1 wird in der so geänderten Form übernommen.
335
336
337 **Abstimmungsgegenstand:** Änderungsordnung zur Beitragsordnung der
338 Studierendenschaft der Universität Münster
339 **Abstimmungsergebnis:** (25/0/0) – Damit ist die Änderungsordnung angenommen.
340

341 **TOP 11** Zustimmung zur IVV-Kooperationsvereinbarung

- 342 Maurice Schiller (AStA-Vorsitz): Wir haben nur einen IT-Administrator, was sich auf die Sicherheit
343 auswirkt. Wir wollen uns daher an die IVV angliedern. Das kostet 15.000 € im Jahr. Die Alternative
344 wäre der Aufbau einer eigenen IT-Struktur. Die Kosten lägen weit darüber. Es wäre von Vorteil,
345 das zeitnah zu beschließen.
346
347 Die Öffentlichkeit wird ausgeschlossen.
348 
349
350
351
352 Die Öffentlichkeit wird wiederhergestellt.

353 **TOP 12** Entlastung des AStA

- 354 Vorlagen SP 67/108, [SP 67/109](#) und [SP 67/110](#)
355
356 **Abstimmungsgegenstand:** Entlastung des AStA
357 **Abstimmungsergebnis:** (25/0/0) – Damit ist die Entlastung des AStA beschlossen.

358
359 Die Sitzung wird bis 20:05 Uhr pausiert.

360 **TOP 13** *Wahl zweier Vertreter:innen für das studentische Netzwerk der*
361 *Ulysseus European University*

362 Wahlvorschlag der Fraktionen CampusGrün und Juso-HSG: Rosa Herzog und Niklas Klasen.

363
364 Niklas Klasen stellt sich und das Vorhaben vor: Das wird von der EU finanziert. Ich fände es gut,
365 wenn wir da direkt demokratische Strukturen etablieren können.

366
367 Till Pauly (CG) und Celina Lea Boss (CG) haben die Sitzung um 20:05 Uhr verlassen.

368
369 **Abstimmungsgegenstand:** Wahlvorschlag
370 **Abstimmungsergebnis:** (23/0/0) – Damit ist die vorgeschlagene Liste gewählt.

371 **TOP 14** *Bestätigung der Ernennung autonomer Referent:innen*

372 Vorlage [SP 67/105](#)

373
374 **RCDS: GO-Antrag auf getrennte und geheime Abstimmung.**

375
376 **Gegenrede durch Theresa Dissen (CG).**

377
378 Lisa-Nicole Bücken (CG): Autonomie von Referaten zu garantieren sehen wir als eine der
379 wichtigsten Aufgaben. Bisher gab es sehr gute Kommunikation mit den fikuS-Referent:innen. Es
380 ist der Wille der Statusgruppe, dass diese Menschen gewählt werden.

381
382 Frederic Barlag (Die LISTE): Es gibt einzelne Listen, die keinen Fraktionszwang praktizieren. Ich
383 möchte Lisa in nur einem Punkt widersprechen. Unsere Satzung sieht vor, dass Referent:innen
384 von diesem Parlament bestätigt werden. Jegliche Einschränkung dieses parlamentarischen
385 Rechts halte ich für fragwürdig.

386
387 Theresa Dissen (CG): Es ist doch eine autonome Entscheidung, die hier eigentlich nur
388 abgeseget wird. Dass hier das erste Mal getrennt abgestimmt wird, erweckt doch schon einen
389 gewissen Eindruck. Wir sollten dem Willen der Statusgruppe nachgehen. Wir sehen aus der
390 Vorsitz-Perspektive darauf. Wir möchten für unsere autonomen Referent:innen gleichermaßen
391 eintreten.

392
393 Frederic Barlag (Die LISTE): Es gab schon mal solche Fälle, zuletzt im letzten Jahr.

394
395 Theresa Dissen (CG): Weil es eine Wahlanfechtung gab.

396
397 **Abstimmungsgegenstand:** Bestätigung der Ernennung von Andra-Nicoleta Alexiu
398 **Abstimmungsergebnis:** (13/2/8) – Damit ist die Benennung von Andra-Nicoleta
399 Alexiu bestätigt.

400

- 401 **Abstimmungsgegenstand:** Bestätigung der Ernennung von Beritan Dik
402 **Abstimmungsergebnis:** (21/1/1) – Damit ist die Benennung von Beritan Dik bestätigt.
403
404 **Abstimmungsgegenstand:** Bestätigung der Ernennung von Ghassan Saleh
405 **Abstimmungsergebnis:** (10/0/13) – Damit ist die Benennung von Ghassan Saleh
406 abgelehnt.
407
408 Kilian Nieleck (Juso-HSG) verlässt die Sitzung um 20:38 Uhr.
409
410 Die Sitzung wird bis 20:43 Uhr unterbrochen.
411
412 Die Sitzung wird bereits um 20:39 Uhr fortgesetzt.

413 **TOP 15** *Zustimmung zu einer doppelten Vergütung*

414 Vorlage [SP 67/106](#)

415
416 Frederic Barlag (Die LISTE): Ich lobe meinen AStA für ein sauberes Vorgehen.
417

- 418 **Abstimmungsgegenstand:** Zustimmung zu einer doppelten Vergütung
419 **Abstimmungsergebnis:** (17/5/0) – Damit ist der Antrag angenommen.

420 **TOP 16** *Gabriel Dutilleux, Nicolas Stursberg und Tim Philip Kleinermann:*
421 *Änderung der Wahl- und Urabstimmungsordnung*

422 Vorlage [SP 67/107](#)

423
424 Gabriel Dutilleux: Wir Antragsteller sind alle drei aus dem ZWA, das ist aber kein ZWA-Antrag.
425 Die Motivation war unter anderem, dass Menschen die Briefwahl machen wollten, aber ihre
426 Stimmen zu spät ankamen. Es haben sich auch noch ein paar andere Sachen aufgetan. Einige
427 Fristen sollen um zwei Tage verschoben werden (Teilantrag 1+2). Teilantrag 3 betrifft die
428 Briefwahl.
429

430 Lennard Runkel (CG): Erstmal möchte ich mich bei euch bedanken. Es klingt für mich sehr
431 sinnvoll, dass das geändert wird.
432

433 Fatih Asil (stv. Präsident): Es handelt sich um die erste Lesung.
434

435 Jacky und Pogo Wefers (Die LISTE) haben die Sitzung um 20:43 Uhr verlassen.
436

437 Max Deicke (Juso-HSG): Danke, Fatih, dass du die Sitzung übernommen hast.
438

439 Leon Lederer (Juso-HSG): Ich wollte das gleiche sagen.
440

441 Fatih Asil (stv. Präsident): Ihr habt es mir auch sehr leicht gemacht. Danke dafür.
442

443 Fatih Asil (stv. Präsident) beendet die Sitzung um 20:48 Uhr.